

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:  
Dienstag, Donnerstag und  
Sonntag  
mit Ausschluß der Feiertage.

Inseratenpreis:  
Für den Raum einer Spalt-  
zeile 1 Ngr.

Inseratenannahme:  
Die Tage vorher spätestens  
früh 10 Uhr.

Abonnement:  
Vierteljährlich 10 Ngr.

## Amtsblatt

### des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Nr. 129.

Donnerstag, den 6. November

1873.

### Verordnung,

#### Maasregeln gegen die Kinderpest betreffend.

Nachdem die Befürchtung einer Entsehung der Kinderpest in der Komotauer Gegend wieder beseitigt ist, so wird die Verordnung vom 10. dieses Monats wieder aufgehoben und die Ausnahmebestimmung unter 5 der Verordnung vom 24. Juli dieses Jahres in Betreff des kleinen Grenzverkehrs mit Böhmen hierdurch wieder in Kraft gesetzt.

Dresden, den 30. October 1873.

Ministerium des Innern.  
v. Rositz, Wallwitz.

Jochim.

### Bekanntmachung.

Der Schoß, die Erbsinsen und das Wächtergeld aufs Jahr 1873, die Pachtgelder, Schank-Canons und die Röhrwasserzinsen aufs zweite Halbjahr 1873

sind bis längstens

den 8. November 1873

an die Stadthauptcasse zu bezahlen.

Großenhain, am 1. October 1873.

Der Stadtrath.  
Franke, stellv. Vors.

### Bekanntmachung.

Auf Antrag der Direction der Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft wird den durch die Expropriation genannter Bahn betroffenen Grundstücksbesitzern hiermit nochmals aufgegeben, an den die Bahn bezeichnenden Absteck- und Fixpunktspählen sich nicht zu verweigern, auch die Bestellung der Felder innerhalb der abgesteckten Bahnlinie der bevorstehenden Expropriation halber zu unterlassen.

Großenhain, am 3. November 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.  
Pechmann.

Erledigt hat sich die Vorladung der ledigen Bertha Hedelt aus Ortrand in Nr. 118 dieses Blattes.

Großenhain, am 27. October 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.  
Pechmann.

Stk.

### Bekanntmachung.

Die Schulgelder von Michaelis bis Weihnachten 1873 sind längstens bis zum 15. November ds. Jhrs.

an Stadthauptcassen-Expeditions-Stelle zu bezahlen.

Großenhain, den 11. October 1873.

Der Stadtrath.  
Franke, stellv. Vors.

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Ihre Majestät die verwitwete Königin Amalie, welche künftighin mit dem Prädicat „Königin-Mutter“ bezeichnet werden wird, hat nebst Ihrer königl. Hoheit der Frau Herzogin von Genua am 3. Novbr. das Hoflager zu Pillnitz verlassen und die bisher inne gehaltenen Gemächer im königl. Residenzschloß zu Dresden bezogen. Se. Majestät der König Albert wird die früher vom König Friedrich August inne gehaltenen Gemächer beziehen.

Den am 4. Novbr. Vormittags 1/2 11 Uhr in der katholischen Hofkirche für Se. Majestät den hochseligen König Johann stattgefundenen Exequien wohnten Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre Majestäten die Königin-Mutter und die Königin Marie, Ihre königl. Hoheiten Prinz und Frau Prinzessin Georg mit Ihren ältesten Kindern, der Prinzessin Mathilde und dem Prinzen Friedrich August, sowie Se. königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Bayern und Se. Hoheit der Erbprinz zu Hohenzollern in den königl. Dratorien bei. Die Kirche war, dem ersten Gottesdienste entsprechend, ähnlich wie am Tage der Beisetzung der hohen Leiche decorirt; die Tribünen, ebenso wie die Arkaden des Hauptschiffes waren schwarz drapirt; das Bild des Hochaltars war verhängt. Vor dem genannten Altar stieg, durch einen zweistufigen Unterbau hoch aus dem Boden herausgehoben, der Katafalk empor. Auf dem schwarzen, mit dem sächsischen Wappen verzierten Bahrtuche lagen, überragt von dem Crucifix, auf weißem Atlasfassen die Zeichen der Königswürde: Krone, Reichsapfel und Scepter; ebenso die Orden des hohen Reichsordens. Ringsum war der Katafalk von silbernen Candelabern umgeben, deren Lichter den ersten feierlichen Eindruck des Ganzen erhöhte. In den vier Ecken des oberen Abfages hielten vier Offiziere des Garberegiments in Paradeausstellung Wache und ebenso umstanden unten um Fuß des Aufbaues acht Gardisten desselben Regiments den Katafalk. Das Requiem celebrierte der hochw. Bischof Formek.

Bei der am 30. October vorgenommenen Obduction der Leiche Sr. Majestät des hochseligen Königs Johann hat sich nach dem „Dr. Journ.“ im Wesentlichen folgender Befund ergeben: Die hauptsächlichste Veränderung war eine allgemeine mit theilweiser Verfallung verbundene Erweiterung der großen Brust- und Bauch-Schlagadern, sowie der Herzkranzader zc. Infolge dieses Processes hatte sich eine Erweiterung und Vergrößerung der linken Herzhälfte ausgebildet, während die Herzklappen gesund waren. Außerdem bestand eine alte Herzbeutelverwachsung. In den Lungen fanden sich an mehreren Stellen Blutaustritte, verursacht durch Gefäßverstopfung; die oberen Lungenlappen waren krankhaft erweitert. Die Hirngefäße waren nur mäßig verengt. In der Hirnsubstanz wurde eine beträchtliche Ausdehnung von Flüssigkeit gefunden und an einer beschränkten Stelle der linken Hirnhälfte beginnende Erweichung. Abgesehen von Leberschwund ist eine wesentliche Veränderung in den übrigen Organen nicht hervorzuheben; namentlich waren die Nieren völlig gesund.

Das Königreich Sachsen soll nach der neuen Verwaltungsorganisation in 4 Regierungsbezirke mit zusammen 29 Verwaltungsbezirken eingetheilt werden. Es befinden sich im Baugner Kreise 4 Verwaltungsbezirke mit 17 Gerichtsämtern, 13 Städten, 61,111 Stadt-, 269,022 Land-, überhaupt 330,133 Bewohnern. Diese 44,642 □ Meilen Areal enthalten 298 Rittergüter und 537 Landgemeinden. Der Dresdner Kreis zählt in 7 Verwaltungsbezirken 25 Gerichtsämter und

33 Städte mit 117,287 Stadt-, 383,295 Land-, überhaupt 500,582 Bewohnern. Diese bewohnen 78,934 □ Meilen Areal, auf welchen 225 Rittergüter mit 962 Landgemeinden vorhanden sind. Der Leipziger Kreis hat ebenfalls 7 Verwaltungsbezirke und darin 30 Gerichtsämter, 36 Städte mit 147,366 Stadt-, 335,086 Land-, überhaupt 482,452 Bewohnern. Auf 64,455 □ Meilen sind 274 Rittergüter und 936 Landgemeinden. Endlich der in 11 Verwaltungsbezirke getheilte Zwickauer Kreis enthält 47 Gerichtsämter und 57 Städte mit 335,897 Stadt-, 554,937 Land-, insgesamt 890,834 Bewohnern, und sind auf 84,257 □ Meilen 210 Rittergüter und 767 Landgemeinden. Diese 29 Verwaltungsbezirke oder 4 Kreise haben somit in 119 Gerichtsämtern und 139 Städten 661,661 Stadt-, 1,542,340 Land-, überhaupt 2,204,001 Bewohner, und finden sich auf 272,288 □ Meilen 1007 Rittergüter und 3202 Landgemeinden. Hierzu kommen noch die, eine Separatstellung einnehmenden drei großen Städte: Dresden mit 177,089, Leipzig mit 106,925 und Chemnitz mit 68,229 Einwohnern, so daß Sachsen 119 Gerichtsämter und 142 Städte und darin überhaupt 2,556,244 Einwohner hat.

Durch eine Verordnung des Ministeriums des Innern vom 23. October wird den Kaufleuten der Gebrauch von Unterlagen aus Blei oder bleihaltigem Metall beim Stoßen oder sonstigem Zerklünnen von Rohzucker, wegen des großen Nachtheils, den die unter den Zucker gemischten abgetönten Bleitheilen auf die Gesundheit hervorbringen, unter Androhung einer Geldstrafe bis 50 Thlr. oder entsprechender Haft streng verboten.

Am 1. Novbr. hat die Eröffnung der Eisenbahnlinie Lössau-Ebersbach stattgefunden.

Nachdem in den letzten Tagen unter den Bewohnern der Schützenstraße in Leipzig vier Todesfälle constatirt worden, welche nach ärztlichem Ausspruche von Erscheinungen der Cholera begleitet waren, haben sich jetzt in dieser und den angrenzenden Straßen mehrere Krankheitsfälle gezeigt, die zwar bisher günstig verlaufen und nicht als Cholera zu charakterisiren sind, aber doch zu den verwandten Krankheits-Erscheinungen gehören.

In Gohlis bei Leipzig wurde am Reformationsfeste die neue, im altgothischen Style ausgeführte Kirche, deren Thurm 100 Ellen hoch und ganz aus Stein und Eisen hergestelt ist, feierlich eingeweiht.

In Ohbin wurden am 30. October drei neue Glocken für die dasige Kirche feierlich eingeholt, geweiht und aufgezogen. Zur Beschaffung dieses neuen Geläutes war der Gemeinde von dem nun vollendeten König eine der eroberten französischen Kanonen geschenkt worden.

Am Abend des 31. October bewegte sich durch die Straßen der Stadt Freiberg ein feierlicher Zug. Unter dem Geläute der Glocken und den Klängen des Marsches aus dem Bergmannsgrube von Annacker wurde die Leiche eines erst kürzlich angekommenen, dort studirenden Amerikaners aus Boston, welcher plötzlich nach kurzer Krankheit starb, nach dem Bahnhofe gebracht, um von da über Hamburg nach Amerika überführt zu werden. Im Zuge befanden sich sämtliche Academiker in voller Paradeuniform, Fackeln tragend, mit den umflorten Fahnen der Verbindungen, der Fahne der Academie und dem Sternbanner.

In Vorna ist in der Nacht zum 30. October bei einem Uhrmacher ein äußerst frecher Einbruchdiebstahl verübt worden. Mittelft Emporhebens der hölzernen Fallrouleau und Einbrüchens der zuvor mit Seife befeuchteten Fenster-

scheiben wurden eine Anzahl goldene und silberne Uhren im Werthe von etwa 400 Thlrn. geraubt. Die Gendarmarie ist eifrig mit der Entdeckung des Diebes beschäftigt.

Im Maschinenhause der Eisenindustrie-Gesellschaft zu Berggießhübel hat am 29. October eine Explosion des fast 100 Centner schweren Kessels stattgefunden, wodurch das Dach des Maschinenhauses, sowie einige Theile der daneben befindlichen Dampfmaschinen zertrümmert worden sind. Ein Handlanger hat dabei ein Bein gebrochen.

Am 30. October wurde in einem Steinbruche zu Goeß bei Pirna ein 26 Jahre alter Mann, der es gewagt hatte, unter einer bereits hoch gemachten und in Abtrennung befindlichen Steinwand die letzte Stütze wegzuschlagen, durch ein herabstürzendes Steinstück sofort getödtet. Er hinterläßt eine Witwe und zwei Kinder.

Aus Chemnitz berichtet das dortige Tageblatt unterm 2. November: Heute Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr hat sich auf dem Neubau des Leberfabrikanten Robert Jungbühnel ein beklagenswerther Unglücksfall zugetragen. Es ist daselbst von sechs Leuten an der Fortsetzung der steinernen Wendeltreppe in der zweiten Etage gearbeitet worden, und während jene in Begriff gewesen, eine Stufe hinaufzuschaffen, um sie an der obersten Stelle aufzulegen, ist der mittlere Theil der Treppe zusammengebrochen und sind die Arbeiter mit nachgestürzt. Es sind hierbei vier Maurer verletzt worden, zwei in erheblicher, zwei in minder erheblicher Weise. Alle vier Männer sind sofort im Stadtkrankenhaus untergebracht, im Uebrigen aber von der Polizeibehörde sogleich die nöthigen Anordnungen getroffen worden, um einer weiteren Gefahr vorzubeugen. Die angefertigten vorläufigen technischen Erörterungen lassen das vorliegende gefammte Bauwerk als in solcher Weise ausgeführt erscheinen, so daß die Annahme berechtigt erscheint, daß hier ein Unglücksfall vorliegt. Jedoch sind die noch nöthigen Erörterungen angeordnet und bereits im Gange.

**Preußen.** Die leichte Erkältung, welche der Kaiser sich bei der am 30. October stattgefundenen militärischen Feier zugezogen, hat bei Sr. Majestät einen Grippezustand herbeigeführt, der zwar auch heute noch fortbauert, die völlige Wiederherstellung in den nächsten Tagen aber sicher erwarten läßt.

Aus Kurhessen wird gemeldet, daß über sieben renitente Geistliche durch Decret des Gesamtconsistoriums Suspension verhängt worden ist. Gleichzeitig ist ihnen Disciplinaruntersuchung in Aussicht gestellt und die Hälfte des Einkommens entzogen. Gegen Metropolitan Bilmor in Wetzungen ist in seiner Eigenschaft als Herausgeber des „Wesunger Missionsblattes“ und außerdem noch wegen Majestätsbeleidigung Untersuchung eingeleitet.

**Oesterreich.** Die Wiener Weltausstellung ist am Sonntag Nachmittags 4 Uhr geschlossen worden.

Der Conflict zwischen Oesterreich-Ungarn und der Pforte kann nunmehr als vollständig beseitigt angesehen werden und ist zwischen den beiden Regierungen das vollste Einvernehmen wiederhergestellt. Die Pforte hat, um der österreichisch-ungarischen Regierung ihr Entgegenkommen zu beweisen, den Generalstatthalter von Bosnien und den Kaimakan von Gradiska abgesetzt, sowie den früheren Mutesarif von Banjaluka, Kamil Bey, von seinem jetzigen Posten in Wichacs abberufen. Außerdem hat die Pforte die bosnischen Flüchtlinge, welche sich nach Oesterreich begeben hatten, amnestirt und sich bereit erklärt, alle etwa noch vorhandenen, sonstigen Ursachen der letzten Differenzen zu beseitigen.



Collegium ist ein schriftlicher Antrag folgenden Inhalts eingeleitet: Das Collegium wolle beschließen, den Stadtrath zu ersuchen, im Verein mit dem hiesigen Collegium 1) eine Petition an die Ständebank zu richten, in deren Inhalte die Kammern gebeten werden, dem Kriegsministerium Geldmittel zu bewilligen, um in Großenhain Kasernen für eine bis zwei Escadronen erbauen zu können; 2) eine Petition an das Kriegsministerium zu richten, nach deren Inhalte dieses gebeten wird, sich die Geldmittel zur Erbauung von Kasernen für eine bis zwei Escadronen in Großenhain von dem versammelten Landtage bewilligen zu lassen. Bei der mündlichen Motivierung wurde dieser Antrag noch dahin erweitert, daß der Vertreter unserer Stadt auf dem Landtage und der Vertreter des Großenhainer Landbezirks von der Sachlage mit dem Ersuchen, sich derselben anzunehmen, unterrichtet werden möchten. Nach kurzer Debatte werden die gesammelten Anträge von dem Collegium einstimmig angenommen. — Die Serviscassenrechnung auf das Jahr 1872 wird für richtig befunden und deren Justification ausgesprochen. — Hinsichtlich des vom Collegium ausgesprochenen Wunsches wegen Anschaffung eines zweiten neuen kommunalen Pferdes erklärt der Stadtrath, diese Sache im Auge behalten zu wollen, und beläßt es das Collegium hierbei. — Nach einer Anzeige der Stadtcassenverwaltung ist die im diesjährigen Haushaltplan für Instandhaltung der Wege, Brücken u. ausgeworfene Summe durch die gemachten Ausgaben überschritten. Der Stadtrath hat von dieser Anzeige Kenntniß genommen und will über die Deckung dieser Ueberschreitung später beschließen. Das Collegium nimmt ebenfalls Kenntniß, ersucht jedoch den Stadtrath um baldige Mittheilung über die beschlossene Deckung. — Wegen Beschaffung eines zweiten Sprengwagens sind Anschläge eingefordert worden; es hat jedoch nachher die Baudeputation vorgeschlagen, einen Lastwagen, welcher preiswürdig zu erwerben ist, anzukaufen. Das Collegium genehmigt den Ankauf des offerirten Wagens auf Rechnung der Geschirrcasse und sieht wegen Einrichtung eines Sprengwagens weiteren Vorlagen entgegen. — In einer wegen Räumung des Hödermühlgrabens bestehenden Differenz der Stadtgemeinde mit Privatbesitzern hat der Stadtrath beschlossen, den Rechtsweg nicht zu betreten; das Collegium ist damit einverstanden. — Auf einen von dem hiesigen Garnisoncommando gefesteten Antrag hat der Stadtrath beschlossen, die Gasbeleuchtungseinrichtung im Reitbause auf Stadtkosten herstellen zu lassen, wenn für den 300 Thlr. betragenden Aufwand Zinsen und Abnützungsgeschädigung gezahlt wird. Das Stadtverordneten-Collegium bewilligt diese Herstellung und die daraus entstehenden Kosten nur, wenn der Pacht für das Reitbause künftig auf 250 Thlr. erhöht wird. — Wegen der den hiesigen Lehrern zu gewährenden Logisgeldentschädigung haben sich diese an die Kreisdirection gewendet. In einer Verordnung giebt diese Behörde der hiesigen Gemeindevertretung die Sache nochmals zur Erwägung anheim, erklärt aber, von einem früheren Zeitpunkt als vom 1. April 1873 an könnten die Lehrer die Erhöhung nicht fordern. Der Stadtrath hat hierauf beschlossen, den ersten sechs Lehrern je 70 Thlr., den übrigen verheiratheten Lehrern je 60 und den unverheiratheten Lehrern je 40 Thlr. Logisgeldentschädigung vom 1. April 1873 an zu gewähren und dabei die vermittelten Lehrer den verheiratheten Lehrern gleich zu achten. Das Collegium tritt nach einiger Debatte dem Rathesbeschlusse bei. — Noch wird der Justificationschein der Anlagencassen-Rechnung vom Jahre 1872 unterschrieben vollzogen.

### Eingefandt.

Um den Aufwand, welchen jetzt die Stadtgemeinde zur Unterbringung der hiesigen Garnison als Zuschuß zu zahlen hat, verringert zu sehen, werden nicht allein von unserer Stadtvertretung Petitionen an den versammelten Landtag und das Kriegsministerium gehen, in welchen um Erbauung von Kasernen in hiesigem Orte gebeten werden soll, sondern auch in den Kreisen der Steuerzahler wird eine gleiche Petition vorbereitet. Steuerzahler, welche für diese Petition Interesse haben, mögen zum Besten des eigenen Geldbetrags daher auf die heute Abend im Bretschneider'schen Salon stattfindende Versammlung hiermit aufmerksam gemacht sein und wenn Gelegenheit geboten sein sollte, diese Petition zu unterschreiben, sich recht viele Unterzeichner finden.

Darmstadt, 25. October. (Arzneimittel oder Hausmittel?) Ueber diese namentlich von Ärzten und Apothekern und in allen pharmac. Zeitungen so oft ventilirte Frage ist neuerdings in der öffentlichen Sitzung des Großherzoglichen Hofgerichts in Darmstadt vom 18. September d. J. verhandelt worden und betraf es den früher in Reuwich, in den letzten Jahren in Mainz fabricirten „rheinisches Trauben-Bruft-Honig“. Ein Verkäufer dieses Saftes war von einem Apotheker denunciirt worden, daß er ohne polizeiliche Erlaubniß „Arznei“ verkaufe, und die Folge davon war, daß der Denunciator vom Großherzoglichen Landgericht in Gernsheim auf Grund eines Gutachtens der Ober-Medicinal-Direction in Darmstadt, wonach der Trauben-Bruft-Honig als solche Zubereitung zu erachten sei, welche sich ihrer Form nach dem Verzeichnisse A. der kaiserlichen Verordnung vom 25. März 1872 einreihen lasse. — zu einer Geldstrafe verurtheilt wurde. Gegen dieses Urtheil appellirte der Beschuldigte und das Großherzogliche Hofgericht hatte dieser Appellation statt gegeben und denselben unter Abänderung des Urtheils Großherzoglichen Landgerichts Gernsheim von Strafe und Kosten freigesprochen. Dieses uns vorliegende freisprechende Urtheil ist in klarster Ausführung damit motivirt, daß der „rheinisches Trauben-Bruft-Honig“ als eine Arznei oder eine Arzneimischung im engeren Sinne nicht angesehen werden könne, sondern daß derselbe als ein diätetisches Hausmittel zu betrachten wäre, welches auch als Nahrungsmittel und Genussmittel oder auch zur Vorbeugung gegen Gesundheitsstörungen, also demnach auch von Geunden genossen werden könne und solle, und daß hiernach der Handel mit diesem Mittel an sich unbedenklich, da auch feinerer Beweis dafür vorliege, daß die fragliche Zubereitung eigentliche Arzneistoffe im engeren Sinne enthalte, und solche schon darum nicht unter den Begriff von f. g. „Arzneimitteln“ im Sinne des Art. 342 des Polizeistrafgesetzes falle.

### Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm., 1 55, 3 12 und 4 40 nachm., 9 20 und 10 40 abds.  
 Nach Leipzig: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm., 6 45 und 10 40 abds. und 1 20 nachm. ab Pristewitz.  
 Nach Meissen: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm., 1 55, 3 12 und 4 40 nachm. und 9 20 abds.  
 Nach Chemnitz: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm. und 6 45 abds.

**Bewegung in der Armenanstalt.**  
 Monat October 1873.  
 Zuwachs 7 Personen, entlassen 8 Person.  
 Bestand 29 Personen und zwar 21 Erwachsene, 8 Kinder.

Lieben Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß mein guter, lieber Mann am Dienstag Abend 1/2 7 Uhr nach langen Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung erfolgt morgen, Freitag, Nachmittags 3 Uhr. Charlotte verw. Lahmann geb Köhler.

### Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres unergelichen Sohnes, Bruders und Schwagers, des Restaurationsbesizers **Heinrich Engelmann,**

drängt es uns, Allen, welche den Sarg so schön mit Blumen schmückten und den lieben Entschlafenen zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten, innigen Dank zu sagen. Insbesondere Dank Herrn Diaconus Peter für die so tröstenden und wohlthunenden Worte am Grabe. Großenhain, den 5. November 1873. Die trauernden Hinterlassenen.

### Bürgerverein.

**Versammlung Donnerstag, den 6. November 1873, Abends 8 Uhr im Bretschneider'schen Salon.**

Die an die hohe Ständeverammlung wegen Verminderung der Einquartierungslast zu richtende Petition. **Gäste haben Zutritt.**

### B. V. G. Bahnhof-Geschäftliches.

### Arbeiter-Bildungs-Verein.

Morgen Abend **Übung.** D. V.



### Versammlung

morgen Abend 9 Uhr nach der Fechtstunde in der Restauration „zur guten Quelle“.

Anmeldungen zum Fechtunterricht werden während des Unterrichts im Militärunterrichtshause jeden Freitag Abends von 8—9 Uhr angenommen. **Carl Schröder.**

**Manufactur-, Fabrik- und Handarbeiter.** Sonnabend den 8. November Abends 8 Uhr im Schützenhause. Rechenschaftsbericht über die Gewerkschafts-Krankens- und Sterbecasse. Hierauf gefellige Unterhaltung. **Gäste haben Zutritt. Günther.**

**Militärverein für Schönfeld und Umgegend.** Sonntag den 9. November **Versammlung** im Richter'schen Gasthose zu Thienborn. Der Vorstand.

**Brennerei-Verkauf und Ziegelei-Verpachtung.** Eine vollständige, im guten Zustande befindliche **Brennerei-Einrichtung**

ist zu verkaufen, desgleichen soll eine in der Nähe der Berlin-Dresdner Bahn gelegene **Ziegelei**, zu Braunkohlenfeuerung eingerichtet, baldigst verpachtet werden. Alles Nähere ist zu erfahren beim Gastwirth **Gustav Hummel** in Hohenleipisch bei Eßterwerda.

**Bekanntmachung.** Freitag den 7. November Nachmittags 1 Uhr soll das **Gräbenheben** an dem zum Rittergut **Dallwitz** gehörigen **Göhraer Weg**, sowie das **Sacken von 10 Ruthen Steinknack** an die Mindestfordernden verdingen werden. Zuschlag vorbehalten.

# Grosse Auction.

Sonnabend, den 8. November d. J., von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an sollen wegen Geschäftsaufgabe im Hause des Herrn **Klempner Schröder** auf dem Steinwege hier diverse **Klempnerwaaren**, als: Wand-, Hand- und Hängelampen, Röhren-, Glas- und Porcellangeschirre u. c., gegen sofortige Bezahlung ver-auctionirt resp. verkauft werden. **Großenhain. Karl Schürmeyer.**

**Waldstreu-Auction.** Dienstag den 11. November nachmittags 1 Uhr sollen über **200 Haufen Waldstreu** im Linzer Pfarrholze auctioneuerweise verkauft werden. Versammlungsort: der Gasthof zu Linz. **Lin z, den 4. November 1873. Eigner, Pf.**

**1000 Thaler** werden gegen gute Hypothel sofort zu erborgen gesucht durch **Emil Müller.**

**Tanzunterricht.** Den geehrten Herren und Damen, welche gefonnen sind, an dem nächsten **Extra-Cursus** theilzunehmen, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß derselbe den 12. November beginnt. Anmeldungen werden bis dahin in meiner Wohnung freundlichst entgegengenommen. **W. Weber, Tanzlehrer.**

**Woldemar Wachs**  
 491 äußere Meißner Gasse 491  
 empfiehlt  
**prima Petroleum (Erdöl), raffinirtes Rüböl, Stearinkerzen, Paraffinkerzen, Nachtlichte, Selse, in verschiedenen Sorten, Soda, Weizenstärke, Reisstärke.**

**Neue Kutsch- und Korbwagen,** desgl. gebrauchte **Wirthschaftswagen** empfiehlt **F. Walther.**

**Ein amtlich beglaubigtes ärztliches Attest!**  
 Der **G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup** besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzen- Stoffen, welche eine für die Gesundheit nachtheilige Wirkung nie, wohl aber eine für alle Affectionen der Brustorgane **heil-same, lösende, beruhigende** und sehr wohlthunende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als ein **vorzügliches Hausmittel bei chronischen und auch acuten Luftröhren-Katarrhen.** Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberzeugung. **Breslau. Dr. Schwand, prakt. Arzt u.** Vorstehendes Attest hat **Dr. Schwand** nach eigener Anschauung der Zubereitung des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** ausgestellt, was hiermit **amtlich** bescheinigt **Breslau. Dr. C. W. Klose,** Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath. Jede Flasche trägt Siegel und Etiquette mit dem Namen: **G. A. W. Mayer in Breslau.** Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur allein echt zu haben in Großenhain bei **Th. Töpelmann, Dresdner Gasse.**

Den geehrten Herren Baumeistern und Bauunternehmern empfiehlt sein großes Lager billiger **Rachel-Ofen** einer geneigten Beachtung **F. Arnhold, Großenhain, Meißner Gasse 493.**

**Jeden Bandwurm** entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich: **Voigt, Arzt zu Croppenstedt (Preußen).**

**Öffentliche Danksagung.** Ich erkläre vor Gott und den Menschen, daß die Professor **Wundram'schen Blutreinigungskräuter** mich von einem hartnäckigen Magenleiden geheilt haben. Ich konnte nicht essen, keinen Trunk Wasser zu mir nehmen, ohne Schmerzen zu empfinden. Da empfahl mir der Oberförster **Wiggt** die erwähnten Kräuter, ich nahm sie genau nach Vorschrift und bin ohne Bedereife gesund geworden. Ich habe diese Kräuter auch mehreren Andern empfohlen und stets Dank gerntet, wo sie angemessen gebraucht sind. Die 16jährige Tochter des Predigers **Kadonshy** litt an Scropheln, sie nahm auf mein An-rathen die Kräuter, und ist jetzt ein blühendes, gesundes Mädchen. — Einen Regierungstafelbedienten, der von Scropheln und Flechten im Gesicht ganz zertrüßet war, habe ich auch damit gänzlich hergestellt. Dieses bescheinigt der Wahrheit gemäß **Wendland,** Königl. Deconomie-Rath in Posen. Diese seit 40 Jahren bewährten Prof. Wundram'schen Kräuter sind in Originalverpackung **Pulver à Schachtel 15 Egr., Bissen à 20** nebst specieller Anweisung ächt zu beziehen durch **Ad. Godel, Apotheker in Borna in Sachsen.**

**Specialarzt Kirchoffer in Straßburg** (Elsaß) versendet sicher wirkende Mittel gegen Impotenz, nächtliches Bettmäßen, Pollutionen. **H. 2612.**

**Die berühmte medicin. Schwefelseife** von **Camillo Kox, Dresden und Meissen,** deren ununterbrochener Anwendung (durch die von jedem Arzt zu constatirende günstige Wirkung des Schwefels auf die Hautthätigkeit) so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfiehlt in Stücken à 2/4 Ngr. **Coiffeur Mathes, Großenhain, goldne Kugel.**

**Parl- und Gartenanlagen** in jedem Styl und jeder Größe werden geschmackvoll und billig ausgeführt durch **O. Quass, Landschaftsgärtner, Dresden, tl. Posthoffstraße Nr. 3.**

Mengere Meißner Gasse 491.

# Geschäfts-Eröffnung.

Mengere Meißner Gasse 491.

Den geehrten Bewohnern von Großenhain und Umgegend beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze, in den früher von Herrn J. F. Hoffmann innegehabten Lokalitäten — äußere Meißner Gasse Nr. 491 — eine

## Colonialwaaren- & Producten-Handlung

errichtet und dieselbe heute eröffnet habe.

Ich bitte, meinem Unternehmen die nöthige Unterstützung zu Theil werden zu lassen und sichere den mich Beehrenden pünktliche und reelle Bedienung zu.

Großenhain, den 30. October 1873.

### Woldemar Wachs.

#### Bahnhofs-Restaurations zu Pristewitz.

Zur **Kirmess**, Sonntag den 9. November,

#### Concert und hierauf Ballmusik.

### Die Allgemeine Asscuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von:

**34 Millionen 232,691 Gulden 44 Krz. Dest. W.**

a) **Waaren, Mobilien, Erntevorräthe** u. s. w., sowie, wosern es die Landesgesetze gestatten, **Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden;**

b) gewährt Versicherungen auf das **Leben des Menschen** in der mannigfaltigsten Weise gegen **billigste feste Prämien**, und stellt die Policen in **Preussisch Courant** aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1871 für **12327 Schäden** die Summe

von **4 Millionen 808,519 Gulden 7 Krz. Dest. W.**

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

**Camillo Schindler in Großenhain.**

**C. E. Albrecht in Nieska.**

**J. L. F. Beyer in Lommatzsch.**

**F. W. Nötzold in Krögis.**

**H. F. Ludwig in Strießen b. Pristewitz.**

### Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein bisher am oberen Frauenmarkt bestehendes **Schnitt-Geschäft** in mein Haus

**85 Amtsgasse 85**

verlegt habe mit der Bitte, das bisher geschenkte Vertrauen mir auch ferner zu bewahren.

**E. L. Klotzsche.**

**Hadern, Knochen, Papierspähne, altes Eisen**  
kauft im Ganzen und Einzelnen zum höchsten Preis **Franz Buchwald, Nadler an der Kirche.**

### Deßauer Milchvieh-Auction.

Am **Freitag, den 7. November 1873, Mittags 12 Uhr**, lasse ich einen Transport **sehr schöne Milchkühe mit Kälbern und hochtragende Kalben** auf den Scheunenböfen zu Dresden versteigern. **Kühmast.**

**Geräucherten Rheinlachs, Frankfurter Brühwürste, Gothaer Cervelatwurst in Fettdarm, Gothaer Trüffelwurst, Elbinger Nennungen**

empfehlen

**Kirst & Co.**

**Neue Morcheln, neue russ. Bickerschoten**

empfehlen

**Kirst & Co.**

**Häckselmaschinen**

empfehlen billig unter Garantie

**F. Walther.**

**M. O. Wolf**  
274 Frauenmarkt 274  
**Seidenband-, Posamenten- und Futterstoff-Handlung.**

**Spielkarten & Violinsaiten, Gratulations- & Einladungskarten, Pathenbriefe**

empfehlen in reichster Auswahl die **Buch- und Papierhandlung von Arthur Hentze.**

**Netzbücher, Brieftaschen, Portemonnaies & Cigarren-Etuis** empfiehlt die **Buch- und Papierhandlung von Arthur Hentze.**

**Geschnittene Tabake, deutschen Portorico, Hollentabake**, sowie reichliche Auswahl in **Packettabaken** empfiehlt **L. J. Lienke.**

#### Gothaer Cervelatwurst

in Fett- und Rindsbarm,

#### Braunschweiger Mettwurst

empfehlen **L. J. Lienke.**

**Magdeburger Sauerkraut**, das Pfd. 12 Pf.,

**türkisches Pflaumenmus**, das Pfd. 36 Pf.,

**Preißelbeeren**, das Pfd. 24 Pf.,

**Capern**, das Pfd. 15 Ngr.,

**Sauergurken**, das Stück 3 Pf.,

**Pfeffergurken**, das Stück 4 Pf.,

**Senf (ausgewogen)**, das Pfd. 6 Ngr.,

**Senf (in Büchsen)**, die Büchse 5 Ngr.,

**Sardellen**, das Pfd. 12 Ngr.,

empfehlen

der **Consumverein „zum Baum.“**

Prima

#### neue türkische Pflaumen

empfehlen **A. Herrmann Globig.**

#### Sehr fettes Rindfleisch

verkauft von heute an

**M. Lohse.** Lange Gasse.

**Lagerbiertöpfchen** empfiehlt im Dutzend, sowie im Einzelnen zu billigen Preisen

**C. Fr. Wilke, Zinggiesser. Unt. Frauenmarkt.**

#### Theerseife à Stück 3 Ngr.

bestes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten,

empfehlen **Dittmar Mathes, Friseur.**

**Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle** ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Tepliz.

Einen noch in gutem Zustande befindlichen **stiefverdeckten Wagen (Schleifinger)** hat Auftrag billig zu verkaufen

**F. Walther.**

Ein **wachsamer Kettenhund** ist zu verkaufen in Nr. 16 zu Gröbzig.

#### Hochtragende und neumelke Kühe

stehen zum Verkauf beim

**Gastwirth Ernst Thielemann in Stolzenhain.**

Ein gut gehaltener **schwarzer Muff, Boa und Manschetten** sind zu verkaufen

**Amtsgasse Nr. 81, parterre.**

Für eine **Eisengiesserei**, verbunden mit **Maschinenbau**, wird ein **Gleisermeister**, womöglich verheiratet, zu engagiren gesucht, welcher neben seiner Thätigkeit die Oberaufsicht zu übernehmen und die Garantie für schönen Guß von der Schwere von 1/2 Pfund bis zu 4-5 Centner das Stück zu leisten hat. Das Quantum, welches gegenwärtig gegossen wird, beträgt pro Woche 60 bis 80 Ctr. und soll, wenn die Abgüsse allen Anforderungen entsprechen, um das Doppelte überstiegen werden. Gest. Anerbieten werden unter **Chiffre M. L. 783** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Chemnitz** befördert.

#### Mehrere tüchtige Schlosser

finden dauernde Beschäftigung in der

**Großenhainer Webstuhl- & Maschinenfabrik**

(vormals Anton Schille).

#### Spinner

sucht die **Sächsische Wollengarnfabrik**

(vormals Gebrüder Eckhardt).

Ein junger Mann sucht zur Ausfüllung seiner Freistunden **Beschäftigung** in schriftlichen Arbeiten. Gest. Offerten wolle man abgeben in der Exped. d. Bl.

Zum sofortigen Antritt wird ein **zuverlässiger Mann** als **Markthelfer** gesucht von

**Ernst Leberecht Storz.**

Ein paar **finderlose Leute** suchen zum 1. Januar 1874 ein **Logis** von 25 bis 30 Thlr. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei Herren können **Schlafstelle** erhalten

**Topfmarkt Nr. 160.**

#### Kirmessnachfeier

Sonntag den 9. November im **Gasthause zu Geißlich**. Tanzmusik von **Trompetern**; freundlichst ladet ein **Luntwitz.**

**Heute Dampf- und Wannenbad, morgen nur Wannenbad.**